

Heinz Fels und Uwe Lenz zielten am besten

Königspokal- und Fahnenoffiziersschießen der Drensteinfurter Bürgerschützen



Bei dem ehemaligen Majestäten hatte Heinz Fels, König aus dem Jahre 2003, letztendlich die Nase vorn. Allerdings war es eine knappe Entscheidung, konnte sich der Vereinsvorsitzende doch erst im Stechen gegen Michael Schlüter, der im Jahr 2002 die Johannesschützen regierte, durchsetzen. Beide hatten im ersten Durchgang 47 Ringe erzielt. Erst im Stechen ließ Fels mit 26 Ringen Schlüter (24 Ringe) hinter sich. Den dritten Platz belegte Hans-Joachim Reich, Regent von 1999.

-spe- Drensteinfurt. Am Samstagnachmittag erhöhten im Saal des "Alten Brauhauses" die knallenden Luftgewehre den Bleigehalt der Luft um ein Vielfaches. Denn einer Tradition folgend, die bereits seit 1982 Bestand hat, wetteiferten die ehemaligen Regenten des Bürgerschützenvereins "St. Johannes" sowie die Fahnenoffiziere um den Sieg beim Königspokal- und Fahnenoffiziersschießen.

17 Könige und sieben Fahnenoffiziere waren angetreten. Aber neben den Schießwettbewerbern kam auch das gemütliche Beisammensein bei einer leckeren Suppe nicht zu kurz, wobei sich die Schützen so manche Anekdote ins Gedächtnis zurückriefen.



Bei den Fahnenoffizieren siegte Uwe Lenz mit 48 Ringen vor Reinhard Heinze (45) und Hermann



Witte (44).

Die Pokale werden den Siegern beim Schützenfestfrühschoppen überreicht. Bis dahin sind die Bürgerschützen unter anderem noch beim Maibaumaufstellen gefordert.